Presseerklärung

Herausgegeben vom Presse- und Informationsamt des Landes Berlin
Berliner Rathaus, 10178 Berlin-Mitte, Telefon: (030) 9026 2411

19. März 2018

Zwischenbilanz zur Verbesserung der Verwaltungssteuerung vorgestellt

Das Presse- und Informationsamt des Landes Berlin teilt mit:

Heinrich Alt, Leiter der Steuerungsgruppe zur Verbesserung der gesamtstädtischen Verwaltungssteuerung, hat zusammen mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, der Öffentlichkeit eine erste Zwischenbilanz der Steuerungsgruppe vorgestellt. Entscheidende Verbesserungen sind bereits bei den Bürger- und Standesämtern erreicht worden. Das Ziel, innerhalb von 14 Tagen einen Termin bei den Bürgerämtern anzubieten, wird seit November 2017 kontinuierlich erreicht. Wer in Berlin sein Auto anmelden will, kann dies inzwischen innerhalb von ein bis zwei Tagen erledigen und muss nicht wie zuvor mehrere Wochen auf einen Termin warten.

Müller hierzu: „Die Verbesserungen wären ohne den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ämtern nicht möglich gewesen. Inzwischen haben wir 40.000 neue Berlinerinnen und Berliner pro Jahr. Das sind 40.000 neue Kundinnen und Kunden in den Bürgerämtern, die zusätzlich versorgt werden müssen. Das ist eine beachtliche Leistung, die von den Mitarbeitern trotz aller Kritik erbracht wird. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen daher aus vollem Herzen dafür und wünsche mir, dass ihre Arbeit mehr wertgeschätzt wird."

Die Steuerungsgruppe wird ihre Empfehlungen für den Senat bis 31. Mai 2018 im Detail ausarbeiten und den Schwerpunkt auf folgende drei Bereiche legen:

Moderne Verwaltungssteuerung mit Zielvorgaben und Kennzahlen
Die Steuerungsgruppe wird ein Konzept für ein ergebnisorientiertes Controlling-System vorlegen. Die Verwaltung soll zukünftig anhand klarer Zielvorgaben und messbaren Leistungsindikatoren gesteuert und bewertet werden.

Verbesserung der Service-Qualität
Kundenerwartungen, insbesondere in publikumsintensiven Service-Bereichen, sollen strukturiert erfasst werden, um die Kundenströme auf gesamtstädtischer Ebene besser steuern zu können.

Personelle Ausstattung
Die Steuerungsgruppe prüft Möglichkeiten, Stellen für Haupt- und Bezirksverwaltungen gemeinsam auszuschreiben und erarbeitet Vorschläge für neue Laufbahnsysteme, darunter auch Quereinstiege.

„Der öffentliche Dienst Berlins ist das ‚Gesicht' der Verwaltung für Bürger und

Unternehmen und das Aushängeschild der Bundeshauptstadt als europäische Metropole und wachsende Stadt. Daher freue ich mich sehr über den Erfolg der ersten Maßnahmen. Nun geht es daran, einer modernen Verwaltung Möglichkeiten zu bieten, bislang ungenutzte Synergien nutzbar zu machen und die eigene Leistungsfähigkeit bewerten zu können“, sagt Heinrich Alt.

Zur Steuerungsgruppe zur Verbesserung der gesamtstädtischen Verwaltungssteuerung

Der Berliner Senat hat am 12. September 2017 den Einsatz einer externen Expertengruppe beschlossen, um Abläufe in wichtigen Bereichen der Berliner Verwaltung zu analysieren und Lösungen zur Verbesserung der Verwaltungssteuerung vorzulegen. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sind

- Heinrich Alt, Vizepräsident der Bundesanstalt für Arbeit a.D.; Vorstandsmitglied der Bundesagentur für Arbeit a.D. Leiter der Steuerungsgruppe.
- Angelika Flatz, Sektionschefin im Bundeskanzleramt Österreich, Dienstvorgesetzte aller österreichischen Bundesbeamten
- Michael Freiberg, Bezirksstadtrat a.D.
- Detlef Gottschalck, Staatsrat a.D.; ehem. Chef der Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg
- Dr. med. Andrea Grebe, Vorsitzende der Geschäftsführung der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH
- Dr. Klaus Martin Groth, Staatssekretär a.D.
- Dr. Henrik Haenecke, Vorstandsmitglied Finanzen, Digitalisierung und Vertrieb der Berliner Verkehrsbetriebe AöR
- Dagmar Hänisch, Bezirksstadträtin a.D.
- Dr. Andreas Prüfer, Bezirksstadtrat a.D.
- Prof. Johanna Mair, PhD; Professor for Organization, Strategy and Leadership, Hertie School of Government
- Prof. Dr. Wolfgang Seibel, Universität Konstanz